

Ex-Profis des FC Ingolstadt: Wo sind die neun Abgänge jetzt?

Neun Spieler verließen den FC Ingolstadt im letzten Sommer. Wie entwickeln sich ihre Karrieren bei neuen Klubs?

Illertissen, Deutschland - Im Fußball ist ein Vereinswechsel häufig der erste Schritt zu neuen Herausforderungen und Chancen für Spieler. Dies gilt auch für die neun Akteure, die im vergangenen Sommer den FC Ingolstadt verlassen haben. Ihre aktuellen Leistungen auf den verschiedenen Stationen zeigen, wie unterschiedlich der neue berufliche Weg für jeden Einzelnen verläuft.

Ein Blick auf die Spieler zeigt, dass es sowohl Aufstiege als auch Rückschläge gibt. Ein Beispiel hierfür ist Julian Kügel, der nun für die SpVgg Unterhaching spielt. Kügel hat beeindruckende Leistungen gezeigt und sich als Schlüsselspieler etabliert, indem er in neun Spielen Teil der Startelf war und beitrug mit zwei Toren und zwei Assists. Dieses Engagement spricht für sein Talent und seine Anpassungsfähigkeit in der 3. Liga.

Die Abgänge im Detail

Arian Llugini, ein Eigengewächs des FCI, hat kürzlich den Schritt zur TSG Hoffenheim II gewagt. In der Regionalliga Südwest zeigt er sich als verlässlicher Spieler, der das Vertrauen des Trainers in elf Einsätzen mit einem Tor und zwei Vorlagen rechtfertigt. Seine Entwicklung wird von vielen als vielversprechend eingeschätzt.

Tobias Schröck, der nach einem emotionalen Abschied im Mai derzeit ohne Verein ist, hat seinen Beruf noch nicht aufgegeben. Er fühlt sich fit und möchte noch weitere zwei Jahre hochklassigen Fußball spielen. Dabei wird sein familiärer Neuanfang als zweifacher Vater sicherlich auch eine Rolle in seiner Karriereplanung spielen.

Donald Nduka ist auf Leihbasis bei Hessen Kassel, hat jedoch bislang Schwierigkeiten, sich durchzusetzen. Die Mannschaft hat von sechs Spielen fünf verloren, was die sportliche Situation des Innenverteidigers kompliziert macht. Trotz dieser Herausforderung bleibt die Hoffnung auf eine Wende.

Jannik Mause, der als Torschützenkönig der Drittligasaison 2022/23 in die 2. Bundesliga aufgestiegen ist, hat bei seinem neuen Klub 1. FC Kaiserslautern gemischte Gefühle. Obwohl er einen großartigen Start im DFB-Pokal mit einem Doppelpack gegen die Schanzer feierte, hat er in der Liga bislang noch keinen Treffer erzielt und steht oft nicht in der Startelf.

Bryang Kayo begann die Saison mit den Schanzern, erlitt jedoch eine Verletzung, die ihn zu einer längeren Pause zwang. Aktuell ist er wieder im Training und könnte bereits zur nächsten Begegnung wieder auf dem Platz stehen – eine positive Wendung für den jungen Spieler.

David Udogu hingegen hat mit dem FV Illertissen ein gutes neues Zuhause gefunden. Er hat bereits ein Tor und zwei Assists in elf Einsätzen beisteuern können und genießt offenbar das Vertrauen seines Trainers, was ihm die Möglichkeit gibt, weiter zu wachsen.

Zuletzt ist da noch Jeroen Krupa zu erwähnen, der beim 1. FC Nürnberg II spielt. Auch wenn seine statische Bilanz von zwei Toren und einer Vorlage in sechs Spielen durchaus beachtenswert ist, muss er oft auf der Bank schmoren, was sicherlich frustrierend für den talentierten Stürmer sein kann.

Die Entwicklungen dieser ehemaligen Schanzer zeigen, wie dynamisch und herausfordernd die Welt des Fußballs sein kann. Spielerkarrieren sind sowohl von Höhen als auch von Tiefen geprägt, und jeder Abgang hat das Potenzial, für Spieler neue Perspektiven zu eröffnen.

Für weitere Informationen über die Abgänge des FC Ingolstadt und deren aktuelle Entwicklungen werfen Sie einen Blick auf den Bericht **auf www.donaukurier.de**.

Details	
Ort	Illertissen, Deutschland
Quellen	• www.donaukurier.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at